

## 13. SCHWEIZER STIFTUNGSSYMPIOSIUM

---

# FOUNDATION 3.0

DIE STIFTUNG DER ZUKUNFT, DIE ZUKUNFT DER STIFTUNGEN

---

**DIENSTAG, 20. MAI 2014** 9.00 – 16.30 UHR  
Nuithonie, Rue du Centre 7, CH-1752 Villars-sur-Glâne  
[www.equilibre-nuithonie.ch](http://www.equilibre-nuithonie.ch)

[WWW.STIFTUNGSSYMPIOSIUM.CH](http://WWW.STIFTUNGSSYMPIOSIUM.CH)

## 13. SCHWEIZER STIFTUNGSSYMPOSIUM

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste

Mit den heutigen Kommunikationsmitteln verbreiten sich Trends und Entwicklungen in Windeseile über die ganze Welt. Ob wir es wollen oder nicht, wir sind Teil eines globalen Dorfes – und wir müssen lernen damit umzugehen. So sind soziale, ökologische und ökonomische Probleme zunehmend grenzüberschreitend und verlangen gleichzeitig nach lokalen Lösungen. Was bedeuten diese Tendenzen für gemeinnützige Stiftungen? Wie reagiert man in diesem Umfeld auf die neuen Vernetzungen? Wie wird das immer rasantere Tempo in einer Welt bewältigt, in der sich fortlaufend neue Akteure und Lösungsansätze präsentieren?

Das Stiftungssymposium 2014 bietet Raum und Zeit, sich Gedanken darüber zu machen und sich auszutauschen, was die (Stiftungs-) Welt verändert und welche Chancen und Risiken damit verbunden sind. Einen Tag lang werfen Philosophen, Zukunftsforscher und Stiftungsexperten einen aufschlussreichen Blick in die Zukunft. Junge Akteure zeigen neue Spielarten der Philanthropie auf und erfahrene Stiftungsfachleute bringen ihr fundiertes Wissen ein.

Erleben Sie in anregendem Rahmen spannende Gespräche, lernen Sie neue Entwicklungen kennen und begegnen sie anderen Akteuren, die den Wunsch und vor allem die Möglichkeit, ja vielleicht sogar die Verpflichtung haben, die Welt mitzugestalten. Willkommen in der Zukunft der Stiftungen.

Ich freue mich, Sie am Stiftungssymposium 2014 begrüßen zu dürfen,

Ihre



**Dr. Antonia Jann**  
Präsidentin SwissFoundations

# FOUNDATION 3.0

## DIE STIFTUNG DER ZUKUNFT, DIE ZUKUNFT DER STIFTUNGEN

### INHALT

Das Stiftungssymposium 2014 beleuchtet zukünftige Herausforderungen unserer Gesellschaft. Insbesondere stehen dabei die Fragen zur Debatte, welche Rolle auf Stiftungen zukommt, was von ihnen erwartet wird und wie sie sich auf die komplexen Zusammenhänge einer globalisierten und immer stärker vernetzten Welt einstellen können. Der Fokus ist auf neue Partnerschaften inner- und ausserhalb des Sektors und die Vernetzung über Grenzen hinweg gerichtet. Genau so wie das Web 2.0 nach neuen responsiven Kommunikationsformen verlangt, müssen Stiftungen von heute verstärkt dialogisch und proaktiv agieren und sich auf die Zukunft als Foundations 3.0 vorbereiten.

Das Thema des Symposiums wird in zwei Plenarrunden diskutiert und in sechs parallel stattfindenden Workshops zu konkreten Frage- und Problemstellungen aus dem Stiftungsalltag vertieft.

### ZIELPUBLIKUM

Das Schweizer Stiftungssymposium ist eines der wichtigsten Branchentreffen des Schweizer Stiftungssektors. Angesprochen sind:

- Stiftungsräte und Stifter/innen
- Geschäftsführende und Mitarbeitende von Förderstiftungen
- Vertreter von Aufsichtsbehörden
- Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Medien
- Stiftungsexperten aus dem Banken-, Treuhandwesen sowie aus Anwaltskanzleien

**Akquisitionstätigkeiten während des Symposiums sind unerwünscht und strikt untersagt.**

### SPRACHEN

Am Schweizer Stiftungssymposium 2014 nehmen Referierende und Gäste aus der Schweiz und verschiedenen europäischen Ländern teil. Die Plenumsbeiträge und -diskussionen werden simultan auf Deutsch bzw. Französisch übersetzt. Bei den Workshops sind die Sprachen im Programm angegeben. Aus logistischen Gründen werden diese nicht simultan übersetzt. In der Regel wird der bewährte Schweizer Grundsatz angewandt: *Jeder in seiner Sprache*.

### ORGANISATION

Das Symposium wird von SwissFoundations, dem Verband der Schweizer Förderstiftungen, organisiert. 2001 von elf gemeinnützigen Stiftungen gegründet, vereint SwissFoundations die gemeinnützigen Förderstiftungen der Schweiz und gibt ihnen eine starke und unabhängige Stimme. Als aktives und der Innovation verpflichtetes Netzwerk fördert SwissFoundations den Erfahrungsaustausch, die Transparenz und die Professionalität im Schweizer Stiftungssektor.

# PROGRAMM

9.00 KAFFEE UND REGISTRIERUNG

---

9.30 Begrüssung

**Dr. Antonia Jann**, Präsidentin SwissFoundations,  
Geschäftsführerin Age Stiftung

---

9.40 **HOW TECHNICAL TRENDS DRIVE THE FUTURE OF SOCIETY**

**Laurent Haug**, Gründer und Kurator von 200 ideas

---

10.00 **PLENUM I**

Wie funktioniert die Gesellschaft der Zukunft – und wie verändert sich  
die Rolle von Stiftungen?

---

**Ein Gespräch mit:**

**Peter Brey**, Geschäftsführer Fondation Leenaards  
**Isabelle Chassot**, Direktorin Bundesamt für Kultur  
**Rien van Gendt**, Vorsitzender Niederländischer Stiftungsverband,  
Vorsitzender Investmentkomitee Foundation 1818  
**Laurent Haug**, Gründer und Kurator von 200 ideas

**Die Fragen stellt:**

**Haig Simonian**, Journalist

---

10.45 KAFFEE- UND NETZWERKPAUSE

---

11.15 **ATELIERS I – III**

Atelier I: **Einer für alle und alle für einen –  
Herausforderungen gemeinsam lösen**

*In deutscher Sprache*

Nur wenn sich Akteure aus verschiedenen Bereichen zusammenschliessen, können komplexe gesellschaftliche Herausforderungen erfolgreich angegangen werden. Wie das Beispiel der «frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung», einem vormals vernachlässigten Bildungsbereich zeigt, der in der Schweiz von einem Konsortium aus fünf verschiedenen Stiftungen und dem Migros Kulturprozent massgeblich gestärkt wurde. Involvierte Projektbeteiligte diskutieren über die erreichten Ziele und die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Der Workshop wird ergänzt mit einer Präsentation des Networks of European Foundations, einem Zusammenschluss von zwölf grossen europäischen Stiftungen zur Entwicklung grenzüberschreitender Themen.

Inputreferat I: **Heinz Altorfer**, Leiter Soziales Migros Kulturprozent  
Inputreferat II: **Peggy Sailer**, Executive Director Network of European Foundations  
Moderation: **Nadine Felix**, Geschäftsführerin Stiftung Mercator Schweiz

## Atelier II:

### Auf Augenhöhe – Das neue Verhältnis zwischen Förderern und Geförderten

*In englischer und französischer Sprache*

Die Rollen scheinen klar verteilt: Die Stiftung ermöglicht, der Projektpartner setzt um. Beide Parteien brauchen einander und sind sich dennoch fremd. So nutzen Stiftungen selten das Know-how und die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Destinatäre. Was können Stiftungen von ihren Projektpartnern lernen und wie können sie dieses Wissen abrufen? Wie kann ein Verhältnis auf Augenhöhe geschaffen werden? Wie bringen die beiden Partner Vertrauen und Kontrolle in ein gesundes Verhältnis? Ein Projektträger und ein Stiftungsvertreter erzählen von Erlebtem und Gewünschtem.

Inputreferat I: **Filip Uffer**, Direktor Pro Senectute Waadt

Inputreferat II: **Vinit Rishi**, Director of Administration Oak Foundation

Moderation: **Peter Brey**, Geschäftsführer Fondation Leenaards

## Atelier III:

### Causa honoris – Welche Stiftungsräte braucht die Zukunft?

*In deutscher Sprache*

Die Professionalität im Stiftungsumfeld wächst und mit ihr auch der Kompetenzbedarf des Stiftungsrates. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld hat gezeigt, dass sich der Stiftungsrat nicht nur auf die Förderstrategie konzentrieren, sondern sich auch intensiv mit der Vermögensbewirtschaftung auseinandersetzen muss. Welche Kompetenzen müssen Stiftungsräte der Zukunft mitbringen? Wie finden Stiftungen geeignete Kandidaten und nach welchen Kriterien wählen sie diese aus? Und wie wird das Ungleichgewicht zwischen ehrenamtlich arbeitenden Stiftungsräten und bezahlten Mitarbeitern ausbalanciert?

Inputreferat I: **Patricia Legler**, Geschäftsführerin Fondation Zdenek et Michaela Bakala

Inputreferat II: **Prof. Dr. Felix Martin Uhlmann**, Präsident BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel

Moderation: **Jacqueline Burckhardt Bertossa**, Rechtsanwältin und Geschäftsführerin Palatin Stiftung

12.30

STEHLUNCH

13.45

## PLENUM II

**Willkommen in der Zukunft: Neue Ideen entwickeln, neue Wege gehen.**

Komplementär zum klassischen Stiftungswesen entwickeln sich immer mehr hybride Finanzierungsformen für gemeinnützige Initiativen und Anliegen. Soziale Probleme werden mit unternehmerischen Organisationsformen angegangen, Kulturbetreiber demokratisieren mittels Crowdfunding die Kulturauswahl und -finanzierung und Unternehmen fühlen sich zunehmend verpflichtet, gesellschaftliche Verantwortung als Social Investor wahrzunehmen. Diese Entwicklungen und Tendenzen zeigen auch für Stiftungen neue Wege auf.

**Es diskutieren:**

**Christoph Birkholz**, Mitgründer und Geschäftsführer Impact Hub Zürich

**Rea Eggli**, Mitgründerin und Geschäftsführerin wemakeit

**Roman Gaus**, Mitgründer und CEO UrbanFarmers AG

**Eva Richterich**, Stiftungsrätin Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung

**Die Fragen stellt:**

**Haig Simonian**, Journalist

14.30

KAFFEE- UND NETZWERKPAUSE

15.00

## ATELIERS IV – VI

### Atelier IV: Old fashioned but sexy – Welchen Förderformen gehört die Zukunft?

*In deutscher Sprache*

Die Stiftungswelt spricht von Innovationen, von mehrjährigen Engagements, von nachhaltigen Investitionen, von Wirkungsmessung und Förderstrategien. Stiftungen, die sich bewusst für kurzfristige, kleinere und breit gestreute Projektbeiträge entscheiden, kommen aus der Mode und setzen sich dem Verdacht von wirkungsloser, altmodischer Förderung aus. Was aber würde fehlen, wenn alle Stiftungen nur noch unternehmerisch investieren und mehrjährig fördern? Was fiele dabei unter den Tisch? Und gibt es überhaupt eine richtige Förderart? Ein Gespräch über Klischees und die Gefahr der Innovationsfalle.

Inputreferat I: **Sonja Hägeli**, Bereich Kultur Ernst Göhner Stiftung, und  
**Dr. Suzanne Schenk**, Bereiche Soziales, Umwelt und Bildung/  
Wissenschaft Ernst Göhner Stiftung

Inputreferat II: **Dr. Katharina Sommerrock**, Head of Advisory LGT Venture Philanthropy  
Foundation

Moderation: **Eva Richterich**, Stiftungsrätin Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung

### Atelier V: Geld alleine macht nicht glücklich – Stiftungsvermögen zwischen Wirkung und Reputationsrisiko

*In englischer Sprache*

Stiftungen werden heute nicht mehr nur auf ihre Förderprojekte hin beurteilt, sondern auch daran gemessen, wie sie das Geld verdienen, welches sie gemeinnützig einsetzen. Mission-based Investments, Impact Investing – Begriffe, diesen Trend zu beschreiben, gibt es viele. Wird er aber auch den nächsten Zinsaufschwung überleben? Und begreifen Stiftungen ihr Kapital als direkt einsetzbare Wirkungsressource? Zwei konkrete Fallbeispiele zeigen auf, wie Stiftungen diese Herausforderung konkret angehen. Wie viel ihres Vermögens investieren sie zweckbezogen? Wie finden sie Organisationen und Initiativen, in die es sich zu investieren lohnt? Wie gehen sie mit dem damit verbundenen Risiko – nicht zuletzt für Stiftungsräte – um?

Inputreferat I: **Rien van Gendt**, Vorsitzender Niederländischer Stiftungsverband,  
Vorsitzender Investmentkomitee Foundation 1818

Inputreferat II: **Judith Brandsma**, Treasurer Foundation for Democracy and Media

Moderation: **Haig Simonian**, Journalist

### Atelier VI: Politisch korrekt? – Stiftungen als neue Agendasetter

*In französischer und deutscher Sprache*

Wenn Stiftungen gesellschaftliche Veränderungen bewirken wollen, wird ihr Handeln zwangsläufig politisch. Was aber geschieht, wenn sie sich plötzlich aktiv als politische Akteure einmischen und gesetzliche Rahmenbedingungen zu beeinflussen versuchen? Was kann eine Stiftung erreichen? Was braucht es, um gehört zu werden? Und wie sieht dabei das Nutzen – Wirkungs – Verhältnis aus? Zwei Stiftungen berichten von ihren Erfahrungen mit «Advocacy» und direkten politischen Initiativen.

Inputreferat I: **Dr. Daniel Müller-Jentsch**, Projektleiter Avenir Suisse

Inputreferat II: **Nicolas Krausz**, Programm Manager Fondation Charles Léopold Mayer  
pour le progrès de l'Homme

Moderation: **Claudia Genier**, stv. Geschäftsführerin SwissFoundations

16.15

**GAME OVER!** 15 Minuten Carte Blanche für **Dr. Beat von Wartburg**,  
Leiter Kultur Christoph Merian Stiftung

## REFERENT/INNEN UND MODERATOR/INNEN

Detaillierte Informationen zu allen Referent/innen und Moderierenden finden sich unter:  
[www.stiftungssymposium.ch](http://www.stiftungssymposium.ch)

### **Heinz Altorfer**

Leiter Soziales Migros Kulturprozent, Zürich

### **Christoph Birkholz**

Mitgründer und Geschäftsführer Impact Hub  
Zürich

### **Judith Brandsma**

Advisor, Treasurer Foundation for Democracy  
and Media, Amsterdam

### **Peter Brey**

Geschäftsführer Fondation Leenaards, Lausanne

### **Jacqueline Burckhardt Bertossa**

Rechtsanwältin und Geschäftsführerin Palatin-  
Stiftung, Basel

### **Isabelle Chassot**

Direktorin Bundesamt für Kultur, Bern

### **Rea Eggli**

Mitgründerin und Geschäftsführerin wemakeit,  
Zürich

### **Nadine Felix**

Geschäftsführerin Stiftung Mercator Schweiz,  
Zürich

### **Roman Gaus**

Gründer und CEO UrbanFarmers AG, Zürich

### **Dr. Claudia Genier**

Stv. Geschäftsführerin SwissFoundations, Genf

### **Sonja Hägeli**

Bereich Kultur, Ernst Göhner Stiftung, Zug

### **Laurent Haug**

Gründer und Kurator von 200ideas, Genf

### **Dr. Antonia Jann**

Präsidentin SwissFoundations,  
Geschäftsführerin Age Stiftung, Zürich

### **Nicolas Krausz**

Programm Manager Fondation Charles Léopold  
Mayer Pour le Progrès de l'Homme, Lausanne/  
Paris

### **Patricia Legler**

Geschäftsführerin Fondation Zdenek et  
Michaela Bakala, Genf

### **Dr. Daniel Müller-Jentsch**

Projektleiter Avenir Suisse, Zürich

### **Eva Richterich**

Stiftungsrätin Emil und Rosa Richterich-Beck  
Stiftung, Laufen

### **Vinit Rishi**

Director of Administration Oak Foundation, Genf

### **Peggy Sailer**

Executive Director Network of European  
Foundations, Brüssel

### **Dr. Suzanne Schenk**

Bereiche Soziales, Umwelt und Bildung /  
Wissenschaft, Ernst Göhner Stiftung, Zug

### **Haig Simonian**

Journalist, ehemaliger Korrespondent Financial  
Times Europe, Zürich

### **Dr. Katharina Sommerrock**

Head of Advisory LGT Venture Philanthropy  
Foundation, Vaduz und Zürich

### **Filip Uffer**

Direktor Pro Senectute Waadt, Lausanne

### **Prof. Dr. Felix Martin Uhlmann**

Präsident der BVG- und Stiftungsaufsicht beider  
Basel, Professor Universität Zürich

### **Rien van Gendt**

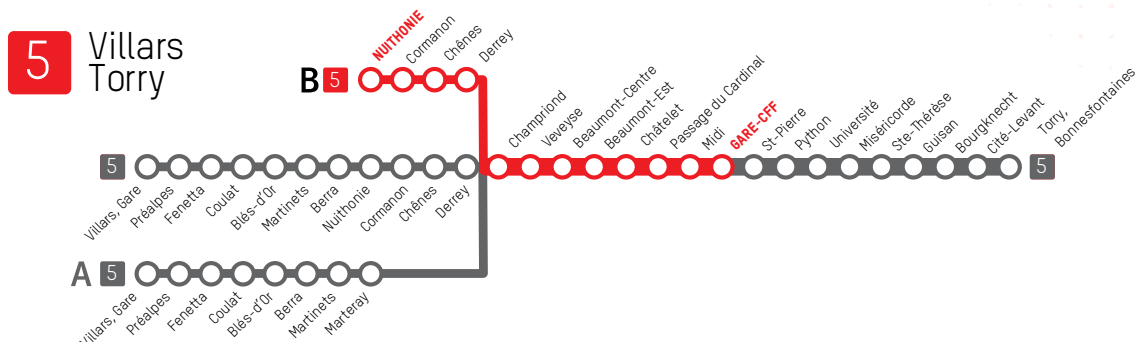
Vorsitzender Niederländischer Stiftungsverband,  
Vorsitzender Investmentkomitee Foundation  
1818, Amsterdam

### **Dr. Beat von Wartburg**

Leiter Kultur Christoph Merian Stiftung, Basel

## VERANSTALTUNGSORT

Nuithonie, Rue du Centre 7, CH-1752 Villars-sur-Glâne  
www.equilibre-nuithonie.ch



ÖV ab Bahnhof Fribourg: Bus Nr. B5, Richtung Nuithonie, Haltestelle Nuithonie (Fahrzeit: 7 Minuten)

**Achtung: Die Linien 5 und A5 fahren NICHT nach Nuithonie**

Zufahrt Auto: Autobahn Bern – Lausanne, Ausfahrt Freiburg-Süd; Parkplätze sind vorhanden

## KOSTEN

- CHF 300 für SwissFoundations Mitglieder
- CHF 600 für Nichtmitglieder

Symposiumsunterlagen und Verpflegung sind im Preis inbegriffen.

Melden sich mehrere Personen aus einer Organisation für das Stiftungssymposium an, werden für Nichtmitglieder folgende Buchungsrabatte gewährt:

- 2. Person: minus 10 %
- 3. Person und weitere: minus 20 %

## PROGRAMMKOMITEE

SwissFoundations dankt den Mitgliedern des Programmkomitees für ihr aktives Mitwirken:

- **Peter Brey**, Geschäftsführer Fondation Leenaards und Vorstandsmitglied SwissFoundations
- **Dr. Stephan Burla**, Geschäftsführer Fondation des Fondateurs
- **Jacqueline Burckhardt Bertossa**, Geschäftsführerin Palatin-Stiftung
- **Nadine Felix**, Geschäftsführerin Stiftung Mercator Schweiz
- **Nathalie Morale**, Geschäftsführerin Arcas-Foundation
- **Eva Richterich**, Stiftungsrätin Emil und Rosa Richterich-Beck Stiftung

## ANMELDUNG UND AUSKUNFT

### SwissFoundations

Haus der Stiftungen, Kirchgasse 42, CH-8001 Zürich  
Telefon +41 44 440 00 10, Fax +41 44 440 00 11  
info@swissfoundations.ch

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne online: [www.stiftungssymposium.ch](http://www.stiftungssymposium.ch),  
per Mail: [info@swissfoundations.ch](mailto:info@swissfoundations.ch) oder Fax +41 44 440 00 11 entgegen.

**Anmeldeschluss ist der 9. Mai 2014**

Die Anmeldung ist verbindlich und wird in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Bei Annullierung nach der Anmeldefrist kann keine Rückerstattung geleistet werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu delegieren, die schriftlich gemeldet werden muss.